



JAHRESBERICHT 2022

Inhalt

Editorial	3
Laufende Projekte	4
Mutter-Kind-Gesundheit mit Fokus Ernährung, Humla und Bajura	5
Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Mugu	7
Landwirtschaftliche Unterstützung zur Verbesserung der Ernährungssituation, Bhee, Mugu	8
Projektunabhängige Unterstützung von PHASE Nepal	9
2022 abgeschlossene Projekte	11
Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung, Mugu	10
Wasser für Hygiene und Ernährung, Bama, Mugu	12
PHASE Nepal	13
PHASE Austria – Neue Projektförderungen	14
Armutsbekämpfung durch Mädchen-Empowerment und Frauenbildung, Photu, Mugu	14
Vereinsaktivitäten	15
Vorstand	15
Öffentlichkeitsarbeit	15
Prominente Unterstützerin	16
Monitoring-Reise nach Nepal	16
Finanzen	17
Kassabericht 2022	17
Eingänge & Ausgänge im Detail	18
Mittelherkunft und -verwendung	19

Liebe Mitglieder und Unterstützer:innen von PHASE Austria, liebe Freundinnen und Freunde!

Spätestens seit den schweren Erdbeben im Jahr 2015 ist uns allen klar, dass Nepal alles andere als ein leichtes Pflaster für nachhaltige Veränderung ist: Zwar werden die Projekte von PHASE Nepal von den Menschen in den Projektgemeinden sehr positiv aufgenommen, doch die Natur im jungen Himalayagebirge wirft uns immer wieder im wahrsten Sinne des Wortes Steine in den Weg – so auch im Herbst 2022 mit schweren Erdbeben in unserer Projektregion im Karnali-Gebiet im Nordwesten von Nepal. Und während ich diesen Jahresbericht erstelle, erreicht uns die Nachricht, dass ein Erdbeben der Stärke 5,9 nach Richter am 24. Jänner 2023 wieder wichtige Infrastrukturen und Häuser beschädigt oder zerstört hat. Das Epizentrum lag in Bajura, in eben diesem Gebiet ... Immerhin scheint es keine Todesopfer gegeben zu haben.

Bei aller Betroffenheit angesichts dieser Tragödien bestätigen uns derartige Ereignisse, dass der Ansatz von PHASE richtig ist: In allen unseren Projekten liegt die Betonung weniger auf materieller Unterstützung, sondern hauptsächlich auf Aufklärung und Wissensvermittlung – und diese Ressourcen gehen in Naturkatastrophen nicht verloren.

Nun zum Jahresbericht, mit dem wir erneut eine positive Bilanz ziehen können: Zwar ist unser Umsatz im letzten Jahr wegen des Auslaufens eines großen Projekts gesunken, unsere privaten Spendeneinnahmen sind aber stabil geblieben – hierfür möchten wir uns sehr herzlich bedanken!

Auch mit dem Verlauf der Projekte können wir sehr zufrieden sein, der große Einsatz des PHASE Nepal-Teams ist immer wieder beeindruckend, und für die Menschen in unseren Projektdörfern bedeutet die Unterstützung durch PHASE eine deutliche Verbesserung ihrer Lebensumstände.

Nicht zuletzt haben wir auch in Österreich ein engagiertes Team, das es uns ermöglicht, die Projekte in Nepal zu unterstützen. Und vor einigen Monaten konnten wir in Mag.^a Doris Schmidauer, der Gattin von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, auch eine prominente Unterstützerin gewinnen.

Damit hoffe ich, dass dieser Jahresbericht eine interessante Lektüre ist und bedanke mich im Namen von PHASE ganz herzlich für das Interesse und die Unterstützung im vergangenen Jahr!

Brita Pohl
Vorsitzende, für den Vorstand



Im Rahmen des Projekts wird auch die Hühnerzucht verbessert



Mutter-Kind-Gesundheit mit Fokus Ernährung, Humla und Bajura

Seit Anfang 2021 können wir mit Unterstützung der ADA (Austrian Development Agency) auch in Humla und Bajura ein integriertes Programm zur Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in einigen der entlegensten Gemeinden von Nepal umsetzen. Dabei greifen Maßnahmen in der Gesundheitsversorgung, landwirtschaftliche Unterstützung und Bildungsangebote ineinander.

Insbesondere die landwirtschaftliche Komponente war leider von den Erdbeben im Herbst 2022 stark betroffen, die Gewächshäuser und Pflanzungen mitgerissen haben. In einigen Projektgemeinden ist so die Hälfte der bereits geleisteten Arbeit mit einem Schlag hinfällig. PHASE konnte zwar aus einigen Quellen Unterstützung für die betroffenen Familien mobilisieren, die Schäden sind jedoch noch lange nicht beseitigt.

Die positiven Ergebnisse überwiegen trotzdem: Die Gesundheitsprojekte machen nicht nur einen großen Unterschied in der Versorgung der Bevölkerung, sondern schaffen auch mehr Bewusstsein für Schwangerschaftsvorsorge und ausgewogene Ernährung, aber auch psychische Gesundheitsprobleme. Die Alphabetisierungsprogramme für Frauen sind so erfolgreich, dass es weit mehr Interessierte als verfügbare Plätze gibt.

Im Rahmen der Projektaktivitäten konnten bereits jetzt einige Zielwerte erreicht werden, insbesondere in der Muttergesundheit; der Anteil der begleiteten Geburten liegt noch leicht unter dem Ziel (72,8%/75%). Bei der Versorgung von Kindern lagen die Werte etwas unter den



Frauenalphabetisierung dient auch dem Empowerment der Frauen



Erwartungen, insbesondere in Bezug auf die Patientenkontakte nur bei 50% der erwarteten Anzahl – dies könnte daran liegen, dass die Krankheitsinzidenz zurückgegangen ist, da Kinder gewöhnlich nur zum Gesundheitsposten gebracht werden, wenn sie krank sind.

Im 3. Projektjahr wird die Outreach-Tätigkeit intensiviert werden, um dies zu überprüfen und sicherzustellen, dass kranke Kinder behandelt werden. Beim Wachstums-Monitoring lagen allerdings die Zahlen weit über dem Ziel (7168 Kontakte statt geplant 6000).

Laufzeit: 01/2021 – 12/2023
 Budget: € 599.149
 Finanzierung: € 300.000 ADA,
 Rest aus diversen anderen Förder-
 institutionen von PHASE Nepal
 ADA-Kostenanteil 2022: €131.841

WITH FUNDING FROM
 AUSTRIAN
 DEVELOPMENT
 COOPERATION

Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Mugu

Die Lebensumstände von Menschen mit Behinderungen sind in den ländlichen Regionen von Nepal besonders schwierig – dieses Projekt bringt zum ersten Mal überhaupt ein physiotherapeutisches Angebot in den Bezirk Mugu.

Daneben umfasst es auch Unterstützung mit technischer Ausstattung (Mobilitätshilfen, Brillen), Maßnahmen zur Verbesserung von Einkommen bzw. Ernährung und die Förderung des Bildungszugangs von Kindern mit Behinderungen.

Voraussetzung dafür war zunächst die Erfassung aller Menschen mit Behinderungen im Projektgebiet, um danach individuelle Angebote zu erstellen. Die Physiotherapeutin Nisha Thapa wechselt alle zwei Wochen den Standort, um ihre Patient:innen regelmäßig zu besuchen, zu beraten und Therapien durchzuführen. Dabei wird sie von den PHASE-Mitarbeiter:innen vor Ort unterstützt. 72 Menschen mit unterschiedlichen Diagnosen wurden im Laufe des Jahres 2022 behandelt. Zudem erhielten 12 Menschen mit Sehbehinderungen Brillen und Medikamente.

Um die Situation von Kindern mit Behinderungen zu verbessern, wurden 17 Kindern im Schulalter Unterrichtsmaterialien bereitgestellt.



Zum ersten Mal gibt es im Bezirk ein physiotherapeutisches Angebot.

Laufzeit: 12/2021 – 11/2023
 Budget: € 38.315
 Finanzierung: € 30.000 Stadt
 Wien, PHASE Austria Eigenmittel
 Ausgaben 2022: € 9.870,69

Gefördert aus Mitteln der



Landwirtschaftliche Unterstützung zur Verbesserung der Ernährungssituation Bhee, Mugu

Bhee ist die einzige Gemeinde, in der die PHASE-Projekte ausschließlich über PHASE Austria finanziert werden. Seit November 2019 läuft das Gesundheitsprojekt, das Landwirtschaftsprojekt seit April 2021 – und die Erfolge sind beachtlich!



Im Rahmen dieses Projekts wurden 100 Bäuerinnen im saisonunabhängigen Gemüseanbau ausgebildet und unterstützt, 20 erhielten eine Ausbildung in Pilzzucht, 10 Imker erhielten Unterstützung mit modernen Bienenkörben und Fortbildungen, und 50 Bäuerinnen in niedrigeren Lagen bauen nun vermarktbar Gewürze wie Ingwer und Kurkuma an. Zudem wurden zwei Dorfbewohner:innen als Samenhändler ausgebildet – dafür braucht man in Nepal eine staatliche Lizenz – und nun gibt es im Dorf eine Samenhandlung, sodass die Bauern auch nach Abschluss des Projekts Zugang zu Gemüsesamen haben.



Dieses Projekt wird natürlich auch im Rahmen des Gesundheitsprojekts unterstützt, das großen Wert auf Ernährungsbewusstsein legt und für eine ausgewogene und vitaminreiche Ernährung vor allem der Kinder eintritt.

Laufzeit: 04/2021 – 03/2023
Budget: € 66.412
Finanzierung: € 50.000 SFS, PHASE Austria Eigenmittel
Ausgaben 2022: 31.789,88



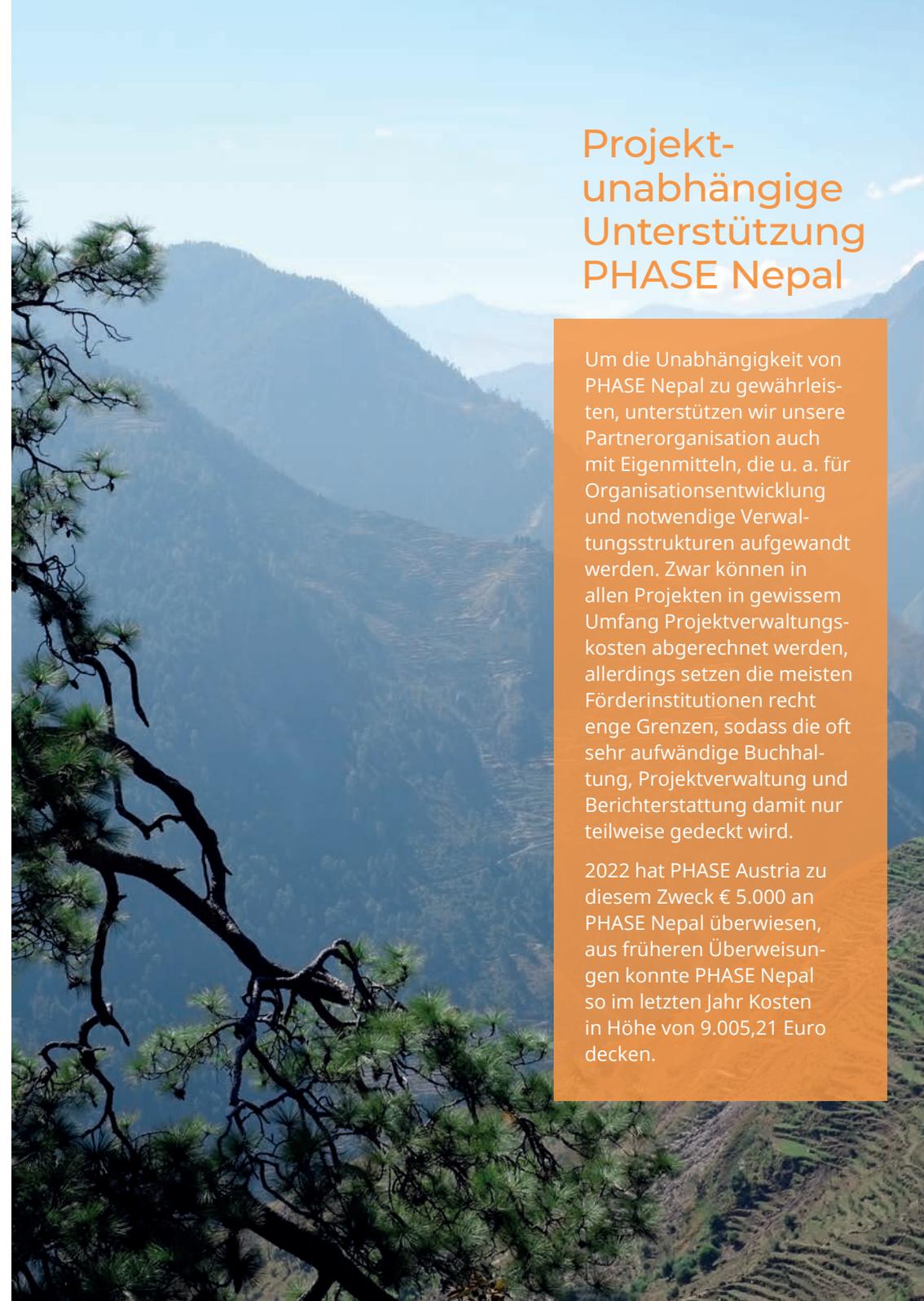
Schöck-Familien-Stiftung
ZUKUNFT DURCH BILDUNG



Projekt-unabhängige Unterstützung PHASE Nepal

Um die Unabhängigkeit von PHASE Nepal zu gewährleisten, unterstützen wir unsere Partnerorganisation auch mit Eigenmitteln, die u. a. für Organisationsentwicklung und notwendige Verwaltungsstrukturen aufgewandt werden. Zwar können in allen Projekten in gewissem Umfang Projektverwaltungskosten abgerechnet werden, allerdings setzen die meisten Förderinstitutionen recht enge Grenzen, sodass die oft sehr aufwändige Buchhaltung, Projektverwaltung und Berichterstattung damit nur teilweise gedeckt wird.

2022 hat PHASE Austria zu diesem Zweck € 5.000 an PHASE Nepal überwiesen, aus früheren Überweisungen konnte PHASE Nepal so im letzten Jahr Kosten in Höhe von 9.005,21 Euro decken.





Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung, Mugu

Von 2019 bis Ende 2022 wurde ein Teil des Gesundheitsprojekts in Mugu aus Mitteln der Else Kröner-Fresenius-Stiftung finanziert. Dieses Projekt ist nun abgeschlossen, PHASE plant jedoch weitere Projekte in der Projektregion, sofern die Finanzierung gelingt.

Auch dieses Projekt hatte das allgemeine Ziel, die Mütter- und Kindersterblichkeit in der Region zu reduzieren, insbesondere durch Schwangerschaftsvorsorge, Geburtshilfe und Aufklärung, Aufklärung, Aufklärung. Aber auch die Anwesenheit gut qualifizierter Mitarbeiter:innen ist außerordentlich wichtig, wie vor allem in den Fallbeispielen immer wieder deutlich wird. So ist etwa eine Steißgeburt hier in Europa immer eine Indikation für einen Kaiserschnitt, oder eine Frühgeburt würde in einer Neugeborenenstation intensiv betreut – in unseren entlegenen Projektdörfern ist das häufig keine Option. Solche Fälle können durch das Engagement der PHASE-Mitarbeiter:innen oft gut bewältigt werden. Dennoch hatten wir im vergangenen Jahr in unseren Projekten in Mugu eine Häufung von perinatalen Todesfällen zu beklagen – 10 Neugeborene starben, und drei Babies wurden tot geboren.

Trotz dieser tragischen Fälle ist das Projekt insgesamt sehr erfolgreich verlaufen, wir konnten z. B. die Inanspruchnahme der Schwangerschaftsvorsorge stark steigern, und auch die Fälle von Unterernährung bei Kleinkindern gingen deutlich zurück – trotzdem ist noch ein Viertel (!) der Kinder unterernährt. Diese Rückschläge und Ergebnisse zeigen somit deutlich, dass ein weiteres Engagement von PHASE notwendig ist.

Ein ausführlicher Projektbericht wird auf unserer Webseite www.phaseaustria.org veröffentlicht.



Laufzeit: 10/2019 – 12/2022
Gesamtkosten: € 344.960
Finanzierung: EKFS
Ausgaben 2022: € 156.953,60

Wasser für Hygiene & Ernährung Bama, Mugu

Die Errichtung einer Wasserleitung zur besseren Versorgung der Gemeinde Bama wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen.



Ursprünglich war geplant, das Projekt innerhalb eines Jahres abzuschließen. Aufgrund der Auswirkungen der COVID-Pandemie dauerte es schließlich bis zum Juni 2022. Mit der neuen Wasserleitung haben nun fast 1 200 Menschen besseren Zugang zu sauberem Wasser. Einerseits gibt es mehr Wasser, andererseits sind die Wege zu den öffentlichen Wasserstellen wesentlich kürzer geworden und so der Aufwand für Frauen und Mädchen – die traditionell für das Wasserholen zuständig sind – erheblich geringer geworden.

Die Wartung der Wasserleitung wird von einem eigens etablierten WASH-Komitee überwacht, dessen Mitglieder im Rahmen des Projekts auch eine Fortbildung erhielten, um diese Aufgabe auch gut erfüllen zu können.

Die Gemeinde Bama beteiligte sich aktiv an diesem Projekt, und zwar sowohl mit Finanzmitteln als auch mit Arbeitsleistung der Dorfbewohner:innen beim Bau.

Laufzeit: 12/2020 – 06/2022
 Budget: € 44.343
 Finanzierung: 30.000 Stadt Wien,
 € 10.841 PHASE Austria,
 € 3.502 andere
 Ausgaben 2022: € 37.822,71

Gefördert aus Mitteln der



PHASE Nepal

2022 war für PHASE Nepal auch nach Abklingen der COVID-19-Pandemie nicht einfach. Mehrere Faktoren spielen zusammen und haben zu einem deutlichen Einbruch der verfügbaren Mittel geführt.

Die letzten Wiederaufbau-Projekte nach den Erdbeben des Jahres 2015 sind nun abgeschlossen, Weltpolitik und Wirtschaftssituation haben einige langjährige Förderinstitutionen gezwungen, ihre Unterstützung zu reduzieren oder sogar gänzlich zu streichen, die Neuausrichtung und Kürzung der Mittel der britischen Entwicklungszusammenarbeit erschwerte PHASE Worldwide die Projektförderung im bisherigen Rahmen ... Deshalb musste PHASE Mitarbeiter:innen abbauen und sich aus einigen Projektgemeinden zurückziehen – immer eine schwere Entscheidung!

Dennoch ist die Bilanz sehr positiv: Die laufenden Projekte sind erfolgreich, PHASE Nepal konnte die Finanzierung eines großen Projekts zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen von USAID einwerben, bei dem der Schwerpunkt darauf liegt, Menschen mit Behinderungen die Mittel für ein unabhängiges Leben an die Hand zu geben.



Armutsbekämpfung durch Mädchen-Empowerment und Frauenbildung, Photu, Mugu

Mangelnde Bildung und fehlendes Wissen bezüglich der eigenen Rechte verschärfen die Auswirkungen von Armut und Benachteiligung für Frauen und Mädchen in entlegenen Regionen von Nepal. Hier setzt ein neues PHASE-Projekt an, das durch die Unterstützung der Stadt Wien ermöglicht wird.

Die Gemeinde Photu in Mugu liegt selbst für dortige Verhältnisse schlecht erreichbar mehrere Tagesmärsche von Gamgadhi entfernt, auch mit den in den letzten Jahren gebauten Straßen hat sich diese Situation nicht wesentlich verändert. Vielen Frauen fehlt es an Wissen über reproduktive Gesundheit und deshalb nehmen sie die vorhandenen Vorsorgeangebote nur schlecht an, Mädchen werden noch im Teenageralter verheiratet, viele Frauen können weder lesen noch schreiben.

In diesem auf ein Jahr angelegten Projekt sollen 100 Frauen mit Alphabetisierungskursen erreicht werden – ein Angebot, das in ähnlichen Gemeinden höchst erfolgreich ist; dazu kommen sogenannte „Empowerment-Workshops“ mit allen Jugendlichen der Gemeinde – Mädchen und Buben –, in denen Themen wie Kinderrechte, Zwangsheirat, Menstruation und häusliche Gewalt besprochen, aber auch Informationen über Arbeitsmigration und das Problem des Frauen- und Mädchenhandels geboten werden.

Daneben erhalten die Schulen der Gemeinde Material zur Verbesserung der Lernumgebung, um die allgemeinen Bildungschancen der Jugendlichen zu erhöhen.

Laufzeit: 12/2022 – 11/2023
Budget: € 37.328
Finanzierung: € 30.000 Stadt
Wien, PHASE Austria Eigenmittel
Ausgaben 2022: € 812,10

Gefördert aus Mitteln der



Vorstand

Als Vorstand sind wir mittlerweile ein eingespieltes Team und erledigen neben der „eigentlichen“ Arbeit, dem Einbringen von Spenden und Projektförderungen, natürlich auch die notwendigen bürokratischen Aufgaben, und das völlig ehrenamtlich. Wie schon in den vergangenen Jahren haben die Mitglieder des PHASE Austria-Vorstands sich – mit einer Sommerpause – monatlich zur Vorstandssitzung getroffen und mit Öffentlichkeitsarbeit, Finanzberichten, Kalkulationen oder Projektanträgen und -berichten insgesamt ungefähr 700 Stunden aufgewendet – das entspricht beinahe 1,5 Vollzeitäquivalenten!

Angesichts des steigenden Aufwands – ein Fluch unseres Erfolgs, da für jedes einzelne Projekt ja auch Anträge sowie Zwischen- und Endberichte zu verfassen und bei unvorhergesehenen Vorkommnissen die Fördergeber zu informieren und eine Lösung zu finden sind – haben wir uns dieses Jahr entschlossen, für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein wenig professionelle Unterstützung „zuzukaufen“. Das wurde dadurch möglich, dass wir in einem der Projekte dafür Mittel vorgesehen haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Trotz der durch den Ukraine-Krieg dominierten Berichterstattung, waren wir auch im Jahr 2022 im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sehr aktiv und hatten einige Erfolge: Das Wiener Bezirksblatt berichtete sowohl online als auch in einer Printausgabe über 15 Jahre Engagement von PHASE Austria in Nepal.

Darüber hinaus wurden wir am OSGS-Forum anlässlich des 20. Jubiläums des Österreichischen Spendengütesiegels mit einer Urkunde geehrt, da unsere Organisation dieses Qualitätssiegel für Spendenorganisationen nun seit 10 Jahren trägt. PHASE Austria wurde dabei lobend dafür hervorgehoben, die administrativen Kosten auf einem Minimum zu halten, während die Spenden nahezu zur Gänze in die Projektinhalte in Nepal fließen.

In der Rubrik „Menschen, die bewegen“ erschien zudem im Sommer das Südwind-Interview mit Gerda Pohl, Mitbegründerin von PHASE Worldwide und PHASE Austria.



Prominente Unterstützerin

© Wolfgang Zajc



Im Rahmen unserer Bemühungen, die Arbeit von PHASE Austria bekannter zu machen, konnten wir eine prominente Unterstützerin gewinnen: Frau Mag.^a Doris Schmidauer, Beraterin und Motivatorin sowie Ehefrau von Bundespräsident Alexander Van der Bellen, wurde auf unsere Arbeit aufmerksam und hat uns ihre Unterstützung zugesagt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Monitoring-Reise nach Nepal

Im November 2022 war es nach langer COVID-bedingter Pause wieder möglich, nach Nepal zu reisen. Vor Britas Reise gab es allerdings im Karnali-Gebiet schwere Erdbeben, die das Projektgebiet im Oktober 2022 verwüstet haben.

Diese Reise war somit sowohl praktisch wie emotional von den Folgen der Erdbeben geprägt – praktisch, weil ich natürlich auch über Erdbeben klettern musste, emotional vor allem, weil die Erwartungen der Menschen an den „europäischen Geldgeber“ nach so einer Katastrophe natürlich hoch sind, unsere Möglichkeiten zu helfen aber sehr begrenzt. Zum Glück kann PHASE zumindest ein bisschen helfen: PHASE Nepal hat bereits Gelder für Lebensmittelhilfe freigegeben und PHASE Austria konnte mit dem Notfallfonds aus dem ADA-Projekt zur Unterstützung der Betroffenen beitragen.

Abgesehen davon konnte ich mich wieder davon überzeugen, dass die PHASE-Projekte in den Gemeinden enorm beliebt sind und in den Dörfern oft ein großer Teil der Bevölkerung zusammenkommt, um die PHASE-Vertreter:innen zu empfangen, und auch das große Engagement der PHASE-Mitarbeiter:innen wieder bewundern, die in diesen unwirtlichen und schwierigen Gegenden unverzichtbare Arbeit leisten.

Kassabericht 2022

Aus Sicht des Kassiers und der Kassier-Stellvertreterin war 2022 ein eher mittelmäßiges Jahr. Zwar haben trotz Teuerung und dem Angriffskrieg auf die Ukraine die privaten Spenden sogar etwas zugenommen, mit dem Auslaufen von Projekten sanken aber auch die Einnahmen durch Fördergelder.

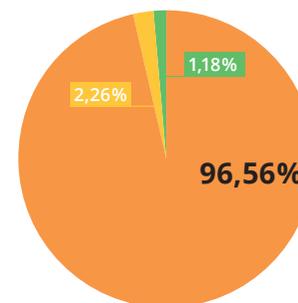
An Gesamteingängen konnten € 232.106,46 verzeichnet werden. Diesen stehen € 249.972,40 an Ausgängen gegenüber. Der negative Saldo konnte über gebildete Rücklagen ausgeglichen werden. Der Kontostand zum 31.12.2022 betrug € 19.645,27.

Hier möchten wir nochmals darauf verweisen, dass das ehrenamtliche Engagement von Vorstand und anderen freiwilligen Mitarbeiter:innen (Grafik, Webseite etc.) uns fast 1,5 Mitarbeiter:innen „erspart“, die notwendig wären, um diese Arbeit zu bewältigen.

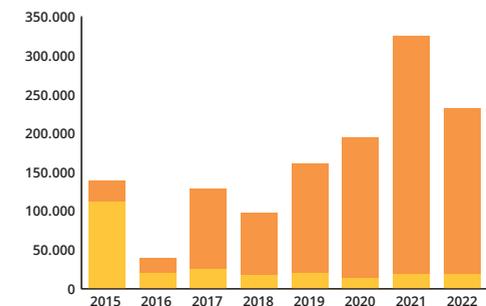
An Eingängen konnten allen voran wieder Fördergelder der ADA und Mittel der EKFS-Stiftung für ein Integriertes Programm zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Müttern und Kindern sowie Fördermittel der Stadt Wien für ein neues Projekt zur Armutsbekämpfung durch Mädchen-Empowerment und Frauenbildung lukriert werden.

Private Spenden erzielten 2022 € 19.548,11.

Das Vorhandensein von Eigenmitteln ist immens wichtig für die Generierung von Fördermitteln: darum auch heuer einen großen und herzlichen Dank an die vielen treuen Spender:innen und Unterstützer:innen! Vielen Dank für diese kontinuierliche Hilfe, die für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit essentiell ist.



■ Projektförderung
■ Spendenwerbung
■ Verwaltung/Admin



■ Projektförderungen
■ Privatspenden



Die Eingänge im Detail

Eingänge

Spenden	19.548,11
Förderungen	212.554,89
Zinsen	3,31
Eingänge insgesamt	232.106,31

Die Ausgänge im Detail

Ausgänge

Überweisungen nach Nepal ¹	233.487,55
Miete Büro	2.880,00
Wartung Website	1.500,00
Jahresbericht Druck & Versand	312,44
Spendengütesiegel	155,00
PR & Öffentlichkeitsarbeit	2.960,00
Sonstige Verwaltung/Admin	794,80
Monitoring & Evaluierung in Nepal ²	7.881,76
KeSt	0,85
Ausgänge insgesamt	249.972,40
Saldo	- 17.866,09

¹ Die Differenz zur Summe der Ausgaben, welche bei den einzelnen Projekten angeführt sind, ergibt sich daraus, dass hier die Überweisungen nach Nepal dargestellt werden, während bei den Projekten nur die Beträge abgebildet sind, die im Kalenderjahr 2021 in Nepal auch tatsächlich ausgegeben wurden. Bei den Ausgabenangaben wurden jeweils die tatsächlichen Umrechnungskurse angelegt.

² Die unabhängige Evaluierung des ADA-Projekts in Mugu, das mit 31.12.2021 abgeschlossen wurde, wurde erst im Jahr 2022 bezahlt.

Mittelherkunft und -verwendung

Mittelherkunft

I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	19.548,11
b) gewidmete Spenden	0,00
II. Projektförderungen von Stiftungen	90.912,00
III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	121.642,89
IV. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung (Zinsen & KeSt)	2,46
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis III	0,00
V. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgebundenen Mitteln	17.866,09
Summe	249.971,55

Mittelverwendung

I Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	241.369,31
II. Spendenwerbung	2.960,00
III. Verwaltungsaufwand/Admin *	5.642,24
IV. Bildung von Rücklagen	0,00
Summe	249.971,55

Peter Weinhappl, Kassier und Daniela Gahleitner, stv. Kassierin
Verantwortliche für Spendenwerbung und -verwendung: Mag.^a Brita Pohl





PHASE
AUSTRIA

PHASE AUSTRIA E.V.

Alszeile 119 · 1170 Wien · info@phaseaustria.org
www.instagram.com/phaseaustria · www.facebook.com/phaseaustria

WWW.PHASEAUSTRIA.ORG

Spendenkonto

ERSTE Bank

IBAN AT08 2011 1287 6388 9200 · BIC GIBAATWW

Spenden an PHASE Austria sind steuerlich absetzbar.

